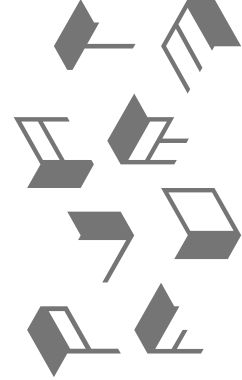


Pressemitteilung, 28.06.2022



## Eklat zur Ausstellungseröffnung

### Eine Original-Skulptur von Thomas Hirschhorn geht zu Bruch und die Kurator\*innen streiten bei der Eröffnungsrede

Ausstellung

Riding the Crest of a High and Beautiful Wave: Art as a State of Mind

23.06.2022 – 29.07.2022

Ort: PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München

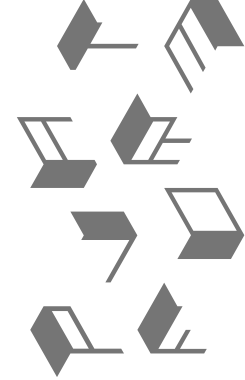


Die Leitung der PLATFORM stolpert zur Eröffnungsrede über die Skulptur „The Case of Thomas Hirschhorn“.  
Foto: Manuel Nieberle

PLATFORM München. Gleich zwei peinliche Zwischenfälle passieren bei der Eröffnung der Ausstellung „*Riding the Crest of a High and Beautiful Wave: Art as a State of Mind*“ am Mittwoch, den 22. Juni in der PLATFORM:

Dr. Christian Landspersky macht bei seiner Eröffnungsrede einen Schritt zu viel rückwärts, plötzlich fliegt eine Keramik-Skulptur durch die Luft und zersplittert in hunderte Scherben. Beim zerstörten Original handelt es sich um eine Leihgabe von *what remains gallery* mit dem Titel „The Case of Thomas Hirschhorn“. Sie stammt vom international bekannten *documenta*-Künstler Thomas Hirschhorn aus seiner Einzelausstellung im *Museum Villa Stuck*.

Als wäre dieser faux pas nicht genug, werden die Gäste der Eröffnung Zeuge eines Konflikts zwischen dem Kuratoren-duo der Ausstellung. Die Kuratorin Aneta Rostowska echauffiert sich öffentlich über ihren Kollegen Jakub Woynarowski, der vor der Durchführung einer Performance „Internal Conflict“ der Künstlerin Krōōt Juurak einen Rückzieher macht und damit die ganze Ausstellung in Gefahr bringt. Anschließend verlässt sie den Raum.



Die Instagram Story verbreitet sich daraufhin im Internet wobei den ungewollten Zwischenfällen sowohl in den Kommentaren als auch unter den anwesenden Gästen der Vernissage gerade im Kontext der Ausstellung eine künstlerische Qualität abgewonnen wird. Die Ausstellung versteht sich nämlich als Zusammenschau verschiedenster Kunstprojekte seit dem 18. Jahrhundert, die unter dem Begriff des „Gonzo-Curating“ subsummierbar sind. Eine Art der kuratorischen Praxis, die durch subversive und parasitäre Methoden bestehende Machtverhältnisse und Hierarchien des Kunstsystems hintergeht und bewusst in Frage stellt.

In diesem Sinne ein dankbarer Rahmen, der den blamablen Ereignissen dieser etwas anderen Kunstausstellung einen doppelten Boden verleiht.

*Riding the Crest of a High and Beautiful Wave: Art as a State of Mind* versammelt diverse Kunstschaaffende aus über 400 Jahren, die etablierte Strukturen der Kunstwelt herausfordern, Kunstinstitutionen parasitär unterwandern und fast nichtexistierende Kunstwerke kreieren. Die in der Ausstellung gezeigten Werke spielen auf eine humoristische Art und Weise mit unserer Vorstellung von Kunst und dem Begriff der Originalität. Die Betrachter\*innen werden dabei im Unklaren gehalten, was der Wahrheit entspricht und was nicht: Karl Valentin konserviert vermeintlichen Beamenschweiß und John Smith verwandelt eine alltägliche Straßenszene in eine Performance. Gleichzeitig interveniert die Ausstellung kreativ mit den Konventionen einer klassischen Archivausstellung und wird zum Beispiel für eine Meta-Gonzo-Strategie.

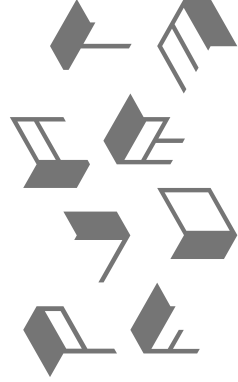
**Kurator\*innen/Künstler\*innen:** Aneta Rostkowska und Jakub Woynarowski

**Künstler\*innen:** Les Arts Incohérents (Alphonse Allais, Mey-Sonier), Michael Craig-Martin, Tom Gould, Justyna Gryglewicz, Stano Filko & Alex Mlynářčík, Ramon Haze (Andreas Grahl & Holmer Feldman), Krööt Juurak, Flo Kasearu, Martin Kippenberger, Lo Lifes (Rack-Lo), Kud Ljud, Ana Prvački, George Psalmanazar, Man Ray / Marcel Duchamp, John Smith, Hunter Thompson, Karl Valentin, Orson Welles, What Remains Gallery, u.v.m.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29.07.22 in der PLATFORM München und anschließend in der Temporary Gallery in Köln zu sehen.

**Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter**  
[www.plattform-muenchen.de/presse/](http://www.plattform-muenchen.de/presse/)

PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler\*innen und Kulturmanager\*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager\*innen und Kurator\*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler\*innen und Kulturmanager\*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.



## Pressekontakt

Radmila Krstajic  
presse@platform-muenchen.de  
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München  
www.platform-muenchen.de

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit  
gGmbH Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum,  
Johann Stelzer Registergericht München, HRB  
98967

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**  
Münchner Beschäftigungs-  
und Qualifizierungsprogramm



PLATFORM wird durch das Münchner  
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm  
(MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter  
[www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq)